

Ein Ausbildungs-Ass

Deutsche Handwerks-
Zeitung 3.12.2010

Rhöner Betrieb Simonmetall gewinnt Gold in der Kategorie Handwerk

Die Firma Simonmetall aus Tann (Rhön) hat die Jury mit ihrem vielfältigen Engagement in Sachen Ausbildung überzeugt. Deshalb wurde das Familienunternehmen jetzt mit dem Ausbildungs-Ass 2010 in Gold in der Kategorie Handwerk ausgezeichnet. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert. Insgesamt hatten sich über 200 Unternehmen und Initiativen um die begehrte Auszeichnung beworben, die zum 14. Mal von den Wirtschaftsjunoren Deutschland, den Junioren des Handwerks und der Inter Versicherungsgruppe vergeben wurde.

Simonmetall gibt Jugendlichen mit Lernbehinderung oder ohne Schulabschluss eine Chance, nimmt aber auch am Programm der Begabtenförderung des Bundesministeriums für Bildung

und Forschung teil. Gleichzeitig bietet das Unternehmen seinen Auszubildenden ein umfangreiches Angebot an zusätzlichen Leistungen und Leistungsanreizen.

Vielfältige Förderung

In seiner Laudatio hob Frank Berting, Bundesvorsitzender der Junioren des Handwerks, hervor, dass die Firma Simonmetall bereits in der vierten Generation Lehrlinge ausbildet, hauptsächlich als „Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik“, und die Auszubildenden auf vielfältige Weise fördere: „Wer zusätzliche Fortbildungsangebote wahrnimmt, wird mit Prämienpunkten belohnt. Wer in der Berufsschule besondere Leistungen zeigt, erhält Waren-

gutscheine. Die Jugendlichen werden auch zur Teilnahme an Wettbewerben motiviert.“ Junge Menschen mit Lernbehinderung oder ohne Schulabschluss könnten in einem Schnupperpraktikum beweisen, dass sie mehr Potenzial haben, als ihre Schulnoten zeigen. So bekämen sie die Möglichkeit, eine Ausbildung zu machen.

Mit dem Ausbildungs-Ass werden Unternehmen und Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für die Ausbildung und Förderung von Jugendlichen einsetzen. Der Preis wird in den drei Kategorien Handwerk, Industrie/Handel/Dienstleistungen und Ausbildungsinitiativen vergeben und ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert. Schirmherr ist der Bundesminister Rainer Brüderle.